

Richtplan zur Vorprüfung verabschiedet

Wolfhalden Der Gemeinderat hat den kommunalen Richtplan zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Die Richtplanunterlagen umfassen den Bericht zum Gemeinderichtplan, den Richtplandtext mit den behördenverbindlichen Richtplanbeschlüssen und den Richtplänen sowie die Strategie der Siedlungsentwicklung nach innen.

Die Ortsplanungskommission ist vom Gemeinderat mit der Revision des kommunalen Richtplans beauftragt worden. Unterstützt wird sie durch das Raumplanungsbüro ERR, St. Gallen. Die Bevölkerung von Wolfhalden ist durch einen Fachbeirat, der themenspezifische Inputs einbrachte, vertreten und hatte von April bis Juni 2021 die Möglichkeit, sich zum kommunalen Richtplanentwurf zu äussern. Die in den verschiedenen Gremien gewonnenen Erkenntnisse seien in den Richtplan integriert worden, wo dies möglich und sinnvoll erschien, heisst es in einer Mitteilung des Gemeinderats Wolfhalden von Ende letzter Woche. Nach der kantonalen Vorprüfung und der erneuten Überarbeitung werden der Richtplan und die weiteren Dokumente publiziert. (gk)



Kevin Egbon (Fünfter von links) und sein Vater Steve Egbon (links neben ihm) treffen sich mit dem «Kantonsarzt» vom State Edo in einem Spital in Benin-Stadt und übergeben Hilfsmittel für das Geburtshaus. Bilder: Kevin Egbon

Direkt vor Ort Bedürftigen geholfen

Der 18-jährige Kevin Egbon aus Rebstein sammelte Geld, um hilfsbedürftige Menschen in Nigeria zu unterstützen.

Journal

Ideenfindung zum Fest der Altarweihe

Rheineck Auf morgen Dienstag, 18. Januar, lädt die katholische Pfarrei um 19 Uhr alle Interessierten zum «Ideenfinden und Planen» für das Fest der Altarweihe ein. Die Altarweihe findet am Sonntag, 3. Juli, in der evangelischen Kirche in Rheineck statt.

Impulsabend – «Sitzen in der Stille»

Balgach Heute Montag, 17. Januar, 19.30 Uhr, findet im evangelischen Kirchgemeindehaus ein Impulsabend («Sitzen in der Stille») statt. Der Theologe und Meditationslehrer Rolf Knepper gibt eine Orientierung, was das Herzensgebet ist und was es mit Gebet, Meditation und Kontemplation zu tun hat. Eingeladen sind alle Interessierten, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Für den Anlass gelten die aktuellen Massnahmen des Bundesamts für Gesundheit: 2G und Maskenpflicht.

Seniorenachmittag wird verschoben

Balgach Die evangelische Kirchgemeinde und die Dreikönigspfarrei informieren, dass der auf Mittwoch, 26. Januar, geplante Seniorenachmittag auf Frühling verschoben ist. Es wird später wieder dazu informiert.

Todesfall

Heiden Sturzenegger Ernst, gestorben am 25. Dezember 2021 in Heiden, geboren 1925, wohnhaft gewesen in Heiden.

Benjamin Schmid

Weniger begüterten Menschen zu helfen und sie mit Spenden zu unterstützen ist an sich schon eine gute Sache. Wenn aber ein 18-jähriger Geld sammelt, damit in Nigeria Lebensmittel kauft und mit seiner Familie zu einem Essen verarbeitet, um es anschliessend an Obdachlose zu verteilen, dann ist es mehr als nur eine schöne Geste. Es ist höchst ehrenwert und hilft den betroffenen Menschen vor Ort immens.

Als Kevin Egbon 2016 seine Verwandten in Nigeria besucht, fällt ihm die grosse Armut auf, die im Heimatland seines Vaters herrscht. Der Rebsteiner kannte solche Bilder von der Schweiz her nicht. Er war gleichermassen betroffen und bestürzt. Ihm war sofort klar, dass er etwas dagegen unternehmen möchte.

Doch fehlte ihm seinerzeit das Geld dazu. Das Leid so vieler Menschen liess ihn jedoch nicht mehr los, sodass Kevin Egbon einige Jahre später zur Tat schritt: 2020 bat er Freunde und Bekannte um Geld, das er vor Ort in Benin, einer Stadt in Ni-

geria, sinnvoll einsetzen wollte. Der Betrag, der zusammenkam war klein, spornte ihn aber an, es ein Jahr später erneut zu versuchen. Ende November 2021 startete der 18-jährige, der seit Mitte letzten Jahres beim FC Widnau in der ersten Mann-

schaft Fussball spielt, seinen zweiten Aufruf – mit Erfolg. Über Weihnachten und Neujahr reiste er mit seinem Vater Steve Egbon nach Nigeria und kaufte vor Ort vom Spendenbetrag in Höhe von 3500 Franken Nahrungs- und Hilfsmittel. Über 70 Kilogramm Reis verarbeitete er gemeinsam mit seinen Verwandten und gab die Mahlzeiten an hilfsbedürftige Menschen ab. Mit dem anderen Teil des Geldes kauften sie Infusionen, Blutdruckmessgeräte und Reinigungsartikel für ein Geburtshaus in Nigerias drittgrösster Stadt, Benin.

Möglichst jedes Jahr eine Hilfsaktion

Ziel des jungen Rebsteiners, der an der FMS studiert und später Primarlehrer werden möchte, ist es, die Aktion jährlich durchzuführen. «Die Not ist so gross,

dass jede Hilfe nützlich ist», sagt Kevin Egbon. Er könne es nicht mit seinem Gewissen vereinbaren, hier ein so schönes Leben zu führen, während die Menschen dort um ihr Leben kämpfen müssen. Das Schicksal seiner Landsleute in Nigeria geht dem 18-jährigen sehr nahe. Er empfinde Dankbarkeit, dass er in der Lage sei, ein wenig zu helfen. Wenn er dann in die leuchtenden Augen der Menschen schaue, spüre er, dass es nicht nur gut ist, was er tut, sondern vor allem einfach das Richtige.

Alle Spenderinnen und Spender lädt Kevin Egbon zu einem Fotoabend ein, wo er über die Erlebnisse und Eindrücke, die er in Benin-Stadt machen konnte, berichten wird. Als Nächstes soll zudem eine Webseite entstehen, auf der interessierte Informationen zum Projekt aus erster Hand erhalten.



Selbst zubereitete Mahlzeiten werden verteilt.

Bahnhof Walzenhausen erinnert mit Signet an Pariser Metro-Station

Peter Eggenberger

In den Jahren 2017 und 2018 wurde das Bahnhofsgebäude in Walzenhausen umfassend saniert. Im Gleisbereich hat der Bahnhof eindeutig Untergrundbahn-Charakter, zumal der rote Triebwagen der Rheineck-Walzenhausen-Bergbahn unmittelbar nach dem Start in einem Tunnel verschwindet. Parallelen zur Metro in Frankreichs

Hauptstadt Paris sind offensichtlich und lassen immer wieder staunen. «Für die künstlerische Gestaltung des Bahnhofsgebäudes wurde ein Projektwettbewerb ausgeschrieben», heisst es in der Zeitschrift «Obacht Kultur». Der entsprechende

Auftrag wurde in der Folge Rolf Graf, Heiden, erteilt.

«Weil der Triebwagen aus dem Untergrund im Bahnhof eintritt, erinnert mich das Ganze an eine U-Bahn-Station, was mit dem weithin sichtbaren Signet «MW – Metro Walzenhausen» deutlich gemacht wird», erläutert Graf. Dazu die Wettbewerbsjury: «Einfach, klar und frappant!» Das vom Künstler realisierte Signet mit den bei-

den übereinander angebrachten Leuchtbuchstaben heisse die Fahrgäste willkommen und gebe dem Bahnhof eine zusätzliche öffentliche und kulturelle Identität.

Nach erfolgter Sanierung ging das zur U-Bahn-Station avancierte Gebäude an die Aktiengesellschaft Walzenhausen Bahnhof über, die vom Einheimischen Hansueli Jüstrich präsentiert wird.



Journal

Samariterkurs «Notfälle bei Kleinkindern»

Diepoldsau Der Samariterverein Diepoldsau-Schmitter bietet an den Abenden von 28. Februar, 2., 7. und 9. März, jeweils von 20 bis 22 Uhr, im Samariterlokal im Strandbad einen viertägigen Kurs zum Thema «Notfälle bei Kleinkindern» an. Im Kurs erhalten Betreuungspersonen Sicherheit im Umgang mit Verletzungen bei Kleinkindern. Trotz Pandemie sind Kurse für das Gemeinwohl unter BAG-Massnahmen möglich. Anmeldung bei Karin Weder, 071 730 01 35, info@samariter-diepoldsau.ch.